Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Verleÿh' daß ich aus Hertzens Grund

D-DS Mus ms 424-03

GWV 1114/16 [1]

RISM ID no. 450005822 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005822.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Verleyh' daß ich aus Hertzens | Grund
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Verleyh' daß ich aus Hertzens Grund
Noack [3]	Seite 39	Verleih, daß ich aus Herzensgrund.
Katalog	—	Verleyh daß ich aus Hertzens/Grund/a/2 Violin.Conc./ 2 Violin/Viol/Canto Solo./e/Continuo./Dn.3 p.Epiph./1716.
RISM	—	*Verleyh daß ich aus Hertzens* | *Grund* | *a* | *2 Violin. Conc.* | *2 Violin* | *Viol* | *Canto Solo.* | *e* | *Continuo.* | *Dn. 3 p. Epiph.* | *1716.*

GWV 1114/16:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 617-619.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-03	Umschlag$_{Graupner}$: 149. | I. Umschlag$_{N.N.}$: 149 | I. 7316/3

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}-6^{r}; alte Zählung(en): Bogen 1-3[4]
Umschlag$_{Graupner}$	fol. 7^{r}
Umschlag$_{N.N.}$	fol. (17) U.[5]
Stimmen	fol. 7^{v}-8^{r}: Continuo fol. 9^{r}-17^{v}: Vl$_{Conc,1}$, …, C

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	–
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1716.[6]
	Umschlag$_{Graupner}$	7^{r}	Dn: 3 p. Epiph | 1716.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	1776.
Noack	Seite 39	—	I 1716
Katalog	—	—	Autograph Januar 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

Anlass (Datum):

3. Sonntag nach Epiphanias 1716 (26. Januar 1716)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[7])
		6^{r}	Soli Deo Gloria

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** | **Quellen**.
[4] 1. Bogen ohne Zählung.
[5] fol. (17) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 17 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.
[6] Datum der Fertigstellung der Kantate.
[7] Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag$_{Graupner}$ (fol. 7^r):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[8]	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin: Conc:	1 $Vl_{Conc,1}$	9^{r-v}	Violino Concertato. .1.
	1 $Vl_{Conc,2}$	10^{r-v}	Violino 2. Concertato.
2 Violin	1 Vl_1	11^r	Violino .1.
	1 Vl_2	12^r	Violino. 2.
Viol	1 Va	13^r	Viola
(Violone)[9]	2 Vlne	14^{r-v}	Violone
		15^{r-v}	Violone
Canto Solo.	1 C	16^r–17^r	Canto Solo.
e | Continuo.	1 Cont	7^v–8^r	Continuo (beziffert)

Die **Stimmen** $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1						
	a (Choral, 1. Teil)	b (Acc)	c (Choral, 2. Teil)	d (Acc)	e (Choral, 3. Teil)	f (Rez)	
$Vl_{Conc,1}$	x		x	x (tutti[10])	x		...
Vl_1	x		x		x		...
$Vl_{Conc,2}$	x		x	x	x		...
Vl_2	x		x		x		...
Va	x		x	x	x		...
C	x	x	x	x	x	x	...
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	...

Stimme \ Satz	2						3 (Arie)
	a (Arie, 1. Teil)	b (Rez)	c (Arie, 2. Teil)	d (Rez)	e (Arie, 1. Teil d.c.)	f (Rez)	
$Vl_{Conc,1}$	x		x		x		x
Vl_1							x
$Vl_{Conc,2}$	x		x		x		x
Vl_2							x
Va	x		x		x		x
C	x	x	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Bei der Unterteilung des Satzes 1 in a, b, c, d, e, f und (ebenso) des Satzes 2 in a, b, c, d, e, f wurde die von Lehms vorgesehene Unterteilung der Sätze beibehalten; nach Lehms besteht daher die Kantate aus insgesamt 3 Sätzen (vgl. hierzu unten den Abschnitt **Anhang ➢ Originaltext von Lehms**).

[8] Nicht angegebene folii sind leer.
[9] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[10] Graupner schreibt über den Notenlinien tutti, d. h. die $Vl_{Conc,1}$ spielt bei der Vl_1 und die $Vl_{Conc,2}$ bei der Vl_2 mit.

Textbuch:

Original:

Lehms 1715–1716, S. 21–23.[11]

Titelseite:

Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Heß. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christan Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten.

Autor:

Georg Christian Lehms (* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt [Lungentuberkulose]). Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*[12].

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Kirchenjahr:

1.12.1715 – 28.11.1716.

Georg Christian Lehms
(* 1684; † 15. Mai 1717)

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe:

Verleih, dass ich aus Herzensgrund | mein'n Feinden mög' vergeben. | Verzeih mir auch zu dieser Stund', | schaff mir ein neues Leben. | Dein Wort mein' Speis' lass allweg sein, | damit mein' Seel' zu nähren; | mich zu wehren, | wenn Unglück geht daher, | das mich bald möcht' abkehren.

[3. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ" (um 1526/1527) von Johannes Agricola (20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin).]*[13]

Lesungen zum 3. Sonntag nach Epiphanias gemäß Perikopenordnung[14]**:**

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 17–21:

17 Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.
18 Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.
19 Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn (Gottes)[15]; denn es steht geschrieben: »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der HERR.«
20 So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.
21 Lass dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Evangelium: Matthäusevangelium 8, 1–13:

1 Da (er aber) Jesus[16] vom Berg herabging, folgte ihm viel Volks nach.
2 Und siehe, ein Aussätziger kam und betete ihn an und sprach: HERR, so du willst, kannst du mich wohl reinigen.
3 Und Jesus streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will's tun; sei gereinigt! Und alsbald ward er vom Aussatz rein.

---

[11] Vergleich von Graupner vertonter Text ↔ Original von Lehms s. **Anhang**.

[12] Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene" in
Borell, **Winfried von**: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 63/4095

[13] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[14]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

[15] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist das Wort „Gottes" zur Verdeutlichung eingeklammert: „dem Zorn (Gottes)".

[16] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurden die Worte „er aber" durch „Jesus" ersetzt.

4 Und Jesus sprach zu ihm: Siehe zu, sage es niemand; sondern gehe hin und zeige dich dem Priester und opfere die Gabe, die Mose befohlen hat, zu einem Zeugnis über sie.
5 Da aber Jesus einging zu Kapernaum, trat ein Hauptmann zu ihm, der bat ihn
6 und sprach: HERR, mein Knecht liegt zu Hause und ist gichtbrüchig und hat große Qual.
7 Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.
8 Der Hauptmann antwortete und sprach: HERR, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.
9 Denn ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe unter mir Kriegsknechte; und wenn ich sage zu einem: Gehe hin! so geht er; und zum andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das! so tut er's.
10 Da das Jesus hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!
11 Aber ich sage euch viele werden kommen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich sitzen;
12 aber die Kinder des Reiches werden ausgestoßen in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappen.
13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht ward gesund zu derselben Stunde.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form $1_{a,b,c,d,e,f}$, $2_{a,b,c,d,e,f}$, 3)[17] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Ich habe Jesum auch vonnöten, auch vonnöten …"
nur „Ich habe Jesum auch vonnöten …"
usw.)

[17]
- Bei der Unterteilung des Satzes 1 in a, b, c, d, e, f und (ebenso) des Satzes 2 in a, b, c, d, e, f wurde – wie bereits erwähnt – die von Lehms vorgesehene Unterteilung der Sätze beibehalten; nach Lehms besteht daher die Kantate aus insgesamt 3 Sätzen (vgl. hierzu unten den Abschnitt **Anhang ➢ Originaltext von Lehms**).
- Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1:*
  5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 5.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[18]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-03.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-30101.
- **Link zur DNB**: — [19]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  - Rakhmaninov House, Concert Hall (Moskow); 18.06.2018 (Live recording by Alexander Volkov):
    Christoph Graupner (1683-1760)
    „Verleih, dass ich aus Herzensgrund".
    Cantata for Canto, strings and basso continuo.
    GWV 1114/16
    Facsimile edition by Andrey Sharapov.
    Ekaterina Liberova (Canto),
    Moscow State University Chamber Orchestra,
    Alexander Konstantinov, music director.
- **Veröffentlichungen:**
  - Facsimile edition by Andrey Sharapov (vgl. oben: Konzertante Aufführung(en)]

[18] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[19] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 424-03	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1r	Choralſtrophe[20] *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Choralstrophe[21] *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Verleÿh daß ich aus Hertzens Grund	Verleÿh daß ich aus Hertzens Grund	Verleih, dass ich aus Herzensgrund
		mein'n[22] Feinden mög vergeben	mein'n Feinden mög vergeben	mein'n[23] Feinden mög' vergeben.
1b)	1r	Recitativo secco[24] *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Vergeben ?	Vergeben ?	Vergeben?
		Ach dießes iſt ein ſchweres[25] Wort	Ach dießes iſt ein ſchweres Wort	Ach, dieses ist ein schweres[26] Wort
		u. deñoch müßen wir nach dießer Vorſchrifft leben.	u. deñoch müßen wir nach dießer Vorſchrifft leben.	und dennoch müssen wir nach dieser Vorschrift leben.
1c)	1r	Da Capo: Choralſtrophe *[1. Fortsetzung]*	Da Capo: Choralſtrophe *[1. Fortsetzung]*	da capo: Choralstrophe *[1. Fortsetzung]*
		Verzeÿh mir auch zu dießer Stund	Verzeÿh mir auch zu dießer Stund	Verzeih mir auch zu dieser Stund',
		ſchaff mir ein neues Leben	ſchaff mir ein neues Leben	schaff mir ein neues Leben.
1d)	1v	Recitativo accompagnato[27] *(C; Bc)*	Recitativo accompagnato *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Laß deine Gnade nicht verſchwinden	Laß deine Gnade nicht verſchwinden	Lass deine Gnade nicht verschwinden,
		ſo ſoll mein Nechſter auch Verzeihung finden	ſo ſoll mein Nechſter auch Verzeihung finden	so soll mein Nächster auch Verzeihung finden.

[20] Choralstrophe im ¾-Takt.
[21] 3. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ" (um 1526/1527) von Johannes Agricola (∗ 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin).
[22] C-Stimme, T. 10, Textvariante: mein statt mein'n;
Original (s. Anhang): Mein.
[23] Vgl. vorangehende Fußnote..
[24] Rezitativ im $^4/_4$-Takt.
[25] C-Stimme, T. 3 [in Satz 1b)], Schreibfehler: ſchreckens statt ſchweres;
Original (s. Anhang): ſchweres.
[26] Vgl. vorangehende Fußnote.
[27] Spielanweisung Graupners: tutti.

1e)	1v	Choralſtrophe *[2. Fortsetzung]*	Choralſtrophe *[2. Fortsetzung]*	Choralstrophe *[2. Fortsetzung]*
		Dein Wort mein Speiß laß alleweg[28] ſeÿn	Dein Wort mein Speiß laß alleweg ſeÿn	Dein Wort mein' Speis' lass allweg[29] sein,
		damit mein Seel zu nähren	damit mein Seel zu nähren	damit mein' Seel' zu nähren;
		mich zu wehren	mich zu wehren	mich zu wehren,
		wenn Unglück geht daher	wenn Unglück geht daher	wenn Unglück geht daher,
		des[30] mich bald möcht abkehren	des mich bald möcht abkehren	das[31] mich bald möcht' abkehren.
1f)	2v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Ja freÿlich, muß dein Wort allein	Ja freÿlich, muß dein Wort allein	Ja, freilich muss dein Wort allein
		mein treuer Lehrer ſeÿn.	mein treuer Lehrer ſeÿn.	mein treuer Lehrer sein.
		Diß ſtellet mir	Diß ſtellet mir	Dies stellet mir
		den rechten Spiegel für,	den rechten Spiegel für,	den rechten Spiegel für[32],
		wie ſich mein Hertz beÿ dir,	wie ſich mein Hertz beÿ dir,	wie sich mein Herz bei dir,
		beÿm Nechſten u. beÿ mir	beÿm Nechſten u. beÿ mir	beim Nächsten und bei mir
		verhalten ſoll.	verhalten ſoll.	verhalten soll.
		Diß gibt mir auch gantz klärℓ[33] zu verſtehn	Diß gibt mir auch gantz klärl. zu verſtehn	Dies gibt mir auch ganz klärlich[34] zu versteh'n,
		wie mit dem Nechſten[35] umzugehn.	wie mit dem Nechſten umzugehn.	wie mit dem Nächsten umzugeh'n.
		Jch ſoll an ihn[36] gedencken	Jch ſoll an ihn gedencken	Ich soll an ihn gedenken,
		weñ er in ſeiner Armuth klagt:	weñ er in ſeiner Armuth klagt:	wenn er in seiner Armut klagt,
		ihn ſpeißen u. auch tränckeñ,	ihn ſpeißen u. auch tränckeñ,	ihn speisen und auch tränken,
		weñ er von Durſt u. Hunger ſagt.	weñ er von Durſt u. Hunger ſagt.	wenn er von Durst und Hunger sagt.

[28] Partitur, T. 6–7 [im Satz 1e)], Textänderung: Von dem Wort alleweg sind die beiden ersten Silben alle- auf eine punktierte Halbe gesetzt
C-Stimme und Originaltext (s. Anhang): allweg.

[29] Vgl. vorangehende Fußnote.

[30] Partitur, T. 30 [im Satz 1e)], Textänderung: des statt daß;
C-Stimme a. a. O.: das;
Originaltext (s. Anhang): daß.

[31] Vgl. vorangehende Fußnote.

[32] „für" (alt.): „vor". Wird jedoch „für" durch „vor" ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 3 (… mir) und Zeile 4 (… für/vor) verloren.

[33] …ℓ = Abbreviatur für …lich (klärℓ = klärlich).

[34] „klärlich" (alt., dicht.): „klar".

[35] Partitur und C-Stimme, T. 9, Textänderung: Nechſten statt Armen;
Originaltext (s. Anhang): Armen.

[36] C-Stimme, T. 10, Schreibfehler: ihm statt ihn;
Partitur a. a. O. und Originaltext: ihn.

		Drum ſoll dein Wort allein	Drum ſoll dein Wort allein	Drum[37] soll dein Wort allein
		mein treuer Lehrer ſeÿn.	mein treuer Lehrer ſeÿn.	mein treuer Lehrer sein.
2a)	2v	Aria *(1. Teil; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(1. Teil; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(1. Teil; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Jch habe Jeſum auch von nöthen	Jch habe Jeſum auch von nöthen	Ich habe Jesum auch vonnöten,
		weñ mir bald diß bald jenes fehlt.	weñ mir bald diß bald jenes fehlt.	wenn mir bald dies', bald jenes fehlt.
2b)	3v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Wer wolt uns doch	Wer wolt uns doch	Wer wollt' uns doch
		auß unßer[38] Noth erretten	auß unßer Noth erretten	aus unsrer[39] Not erretten,
		weñ wir nicht Jeſum hätten ?	weñ wir nicht Jeſum hätten ?	wenn wir nicht Jesum hätten ?
2c)	3v	Aria[40] *(2. Teil; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(2. Teil; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(2. Teil; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Drum will ich mich der Armen	Drum will ich mich der Armen	Drum will ich mich der Armen
		in aller Noth erbarmen,	in aller Noth erbarmen,	in aller Not erbarmen,
		weñ ſie der Durſt u. Hunger quählt.	weñ ſie der Durſt u. Hunger quählt.	wenn sie der Durst und Hunger quält.
2d)	3v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Mein Hertz ſoll nicht verſchloßen ſeÿn	Mein Hertz ſoll nicht verſchloßen ſeÿn	Mein Herz soll nicht verschlossen sein,
		weñ ſie nach Troſt u. Hülffe ſchreÿn.	weñ ſie nach Troſt u. Hülffe ſchreÿn.	wenn sie nach Trost und Hülfe[41] schrei'n.
2e)	3v	Aria *(Satz 2a da capo; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)* Jch habe Jeſum auch vonnöthen p. Da Capo	Aria *(Satz 2a da capo; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)* Jch habe Jeſum auch vonnöthen p. Da Capo	Arie *(Satz 2a da capo; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)* Ich habe Jesum auch vonnöten … da capo
2f)	3v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Mein Gott wird den	Mein Gott wird den	Mein Gott wird den
		gantz hart u. graußam ſtraffen,	gantz hart u. graußam ſtraffen,	ganz hart und grausam strafen,
		der ſeinen armen Schaaffen	der ſeinen armen Schaaffen	der seinen armen Schafen
		kein gutes läſt geſchehn.	kein gutes läſt geſchehn.	kein Gutes lässt gescheh'n.
		Ein Armer iſt ſo wohl ein Menſch	Ein Armer iſt ſo wohl ein Menſch	Ein Armer ist sowohl ein Mensch
		als ich u. du zu nennen.	als ich u. du zu nennen.	als ich und du zu nennen.[42]

[37] „drum" (dicht.): verkürzte Form von „darum".

[38] C-Stimme, T. 2 [in Satz 3b)], Textvariante: unßrer statt unßer:
Originaltext (s. Anhang): unſrer.

[39] Vgl. vorangehende Fußnote.

[40]
- Satzbezeichnung im *GWV-Vokalwerke-FH:* Aria.
- Satzbezeichnung im *GWV-Vokalwerke-OB-1:* Arioso.

[41] „Hülfe" (alt.): „Hilfe".

[42] „Ein Armer ist sowohl ein Mensch | als ich und du zu nennen" (dicht.): „Ein Armer ist sowohl ein Mensch als *[auch]* ich und du zu nennen", „Sowohl ein Armer als auch ich und du sind ‚Mensch' zu nennen", „Wie ich und du ist auch ein Armer ‚Mensch' zu nennen".

		Will man denſelben nicht dafür[43] erkennen	Will man denſelben nicht dafür erkennen	Will man denselben nicht dafür erkennen
		u. lindert ſeine Pein	u. lindert ſeine Pein	und lindert seine Pein
		mit Oel u. Wein	mit Oel u. Wein	mit Öl und Wein[44],
		will uns Gott in der Noth einſt auch ȯt[45] gnädig ſeÿn.	will uns Gott in der Noth einſt auch ȯt gnädig ſeÿn.	will uns Gott in der Not einst auch nicht gnädig sein.
		Nun ich will mich der Armen	Nun ich will mich der Armen	Nun, ich will mich der Armen
		in aller Angſt erbarmen,	in aller Angſt erbarmen,	in aller Angst[46] erbarmen.
		Gott laße mich	Gott laße mich	Gott lasse mich
		dafür	dafür	dafür
		in meiner letzten Angſt mein Leiden überwinden	in meiner letzten Angſt mein Leiden überwinden	in meiner letzten Angst mein Leiden überwinden
		u. Satans Höllen Macht mit ſeinen Kräfften binden.	u. Satans Höllen Macht mit ſeinen Kräfften binden.	und Satans Höllenmacht mit seinen Kräften binden.
3	3r	Aria *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		So bin ich Gottes Kind	So bin ich Gottes Kind	So bin ich Gottes Kind,
		ſo kan mich ȯts[47] verdam̄en. 𝄐	ſo kan mich ȯts verdam̄en. 𝄐	so kann mich nichts verdammen. 𝄐
		Stürmt Satan auf mich zu	Stürmt Satan auf mich zu	Stürmt Satan auf mich zu,
		ſo bleib ich doch in Ruh	ſo bleib ich doch in Ruh	so bleib ich doch in Ruh',
		weil ſeine Höllen Flam̄en	weil ſeine Höllen Flam̄en	weil seine Höllenflammen
		bereits gedämpfet ſind.	bereits gedämpfet ſind.	bereits gedämpfet sind.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	6r	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

43 C-Stimme, T. 15-16 [in Satz 3f)], Schreibvariante: darfür statt dafür;
Originaltext (s. Anhang): dafür.

44 „Will man denselben nicht dafür erkennen | und lindert seine Pein | mit Öl und Wein“ (dicht.): „Will man denselben nicht dafür *[d. h. als Mensch]* erkennen und lindert *[nicht]* seine Pein mit Öl und Wein“.

45 ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*

46
- „Angst“ (dicht.): hier im Sinne von „Sorge“ (vgl. *WB Goethe, Bd. 1, Sp. 570, Buchstabe c);* Stichwort *Angst*).
- „in aller Angst erbarmen“ (dicht.): „sich *[um jemanden]* sorgen“.

47
- ȯts = Abbreviatur für nichts *[*vgl. Erläuterung zu ȯt in *Grun, S. 262].*
- Schreibweise auch nichts.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/19.07.2016.
V-02/01.11.2018: Ergänzungen, Korrekturen, Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ »

Verfasser des Chorals:

Johannes Agricola (lat. Agricola: Bauer; ∗ 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin [vermutlich an der Pest]); deutscher Reformator, enger Vertrauter Martin Luthers.[48]

Johannes Agricola
(∗ 20.4.1494: † 22.9.1566)

Erstveröffentlichung:

um 1526/1527[49]

1531; **Geistliche lieder auffs new gebessert zu Wittemberg**, D. **Martin Luther**, bei Andreas Rauscher, Erfurt, 1531[50]

Choral verwendet in:

Mus ms 420-07 (GWV 1123/12):	5. Strophe	(Ich lieg im Streit und wiederstreb)
Mus ms 424-03 (GWV 1114/16):	3. Strophe	(Verleyh daß ich aus Hertzens Grund)
Mus ms 430-20 (GWV 1147/22):	3. Strophe	(Verleyh daß ich aus Hertzens-Grund)
Mus ms 445-29 (GWV 1108/37):	5. Strophe	(Ich lieg im Streit und Wiederstreb)
Mus ms 458-05 (GWV 1120/50):	5. Strophe	(Ich lieg im Streit und Wiederstreb)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 424-03:

- *CB Graupner 1728, S. 69*[51]:
  Melodie zu Jch ruff zu dir | Herr Jesu Christ von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157*
  Melodie zu Ich ruf zu dir, HErr JEsu Christ! mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786* : —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 641 f:*
  Melodie zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 405, Nr. 7400:*
  Melodie zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ von Graupner in der Kantate verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

Während Johannes Agricola seinen Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ" mit 5 Strophen dichtete, gibt es als spätere Hinzufügung eine 6. Strophe (Verfasser nicht ermittelt); s.u. in *GB Darmstadt 1699* und *GB Darmstadt 1700*.

48
- Einige Quellen geben 1490 oder 1492 als Geburtsjahr an.
- Zu der Todesart Agricolas [an der Pest] s. http://www.eisleben.eu/.
- Varianten seines Namens sind Johann(es) Schneider (oder Schnitter, Sneider, Schneyder), Johannes Eisleben oder Magister Islebius (nach seiner Heimatstadt) oder Hans Bauer (Rückübersetzung des latinisierenden Namens Johannes Agricola); Spottname: Magister Grikkel (wegen seiner kleinen Gestalt).
  Lebensdaten und Bild: *Wikipedia.*
- Wegen der Diskussion um Agricola als Autor vgl. *Koch, Bd. VIII, S. 308 ff.*

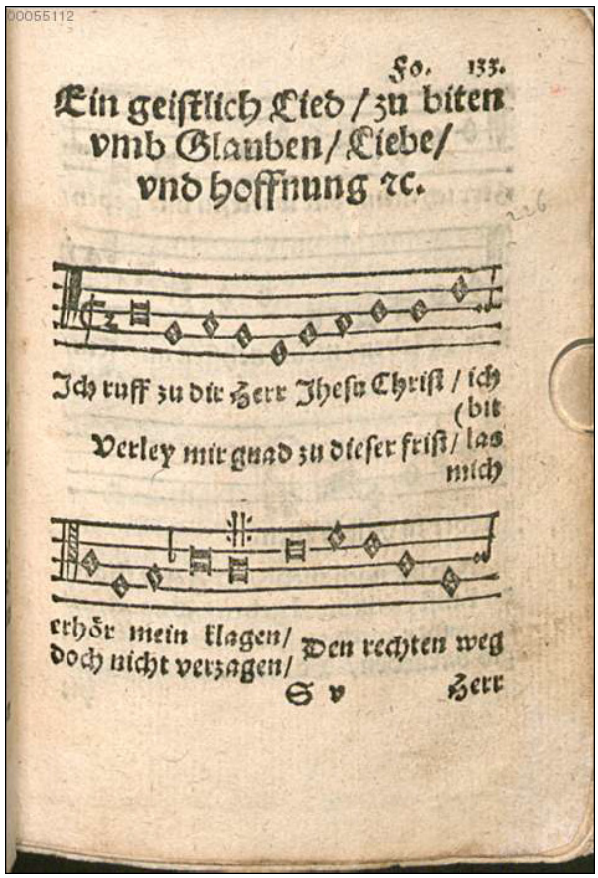
49 *GB EG (H-N, 2001), Nr. 343*

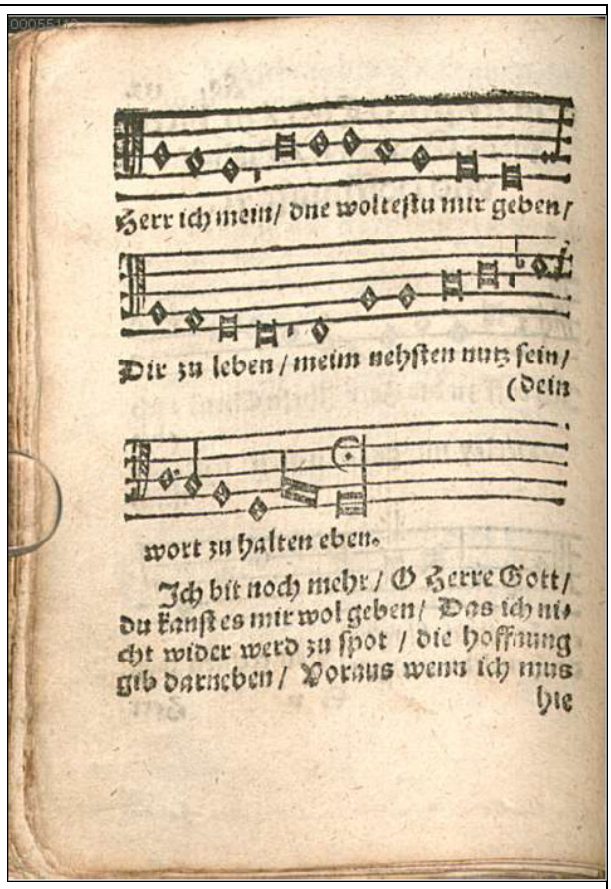
50 *Fischer, Bd. I, S. 344*

51 Druckfehler im Inhaltsverzeichnis des *CB Graupner* : 96 statt 69.

Versionen des Chorals:

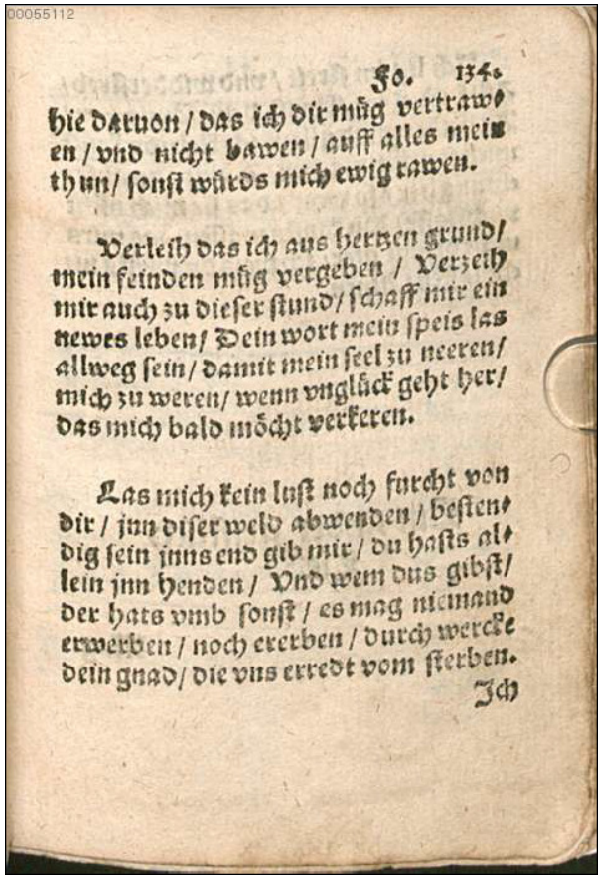
Version aus dem *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*[52], fol. 133r – 134v:





GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)	GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
fol. 133r	fol. 133v

[52] Im *GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug)* ist der Choral auf den Seiten fol. 129r–131v abgedruckt.



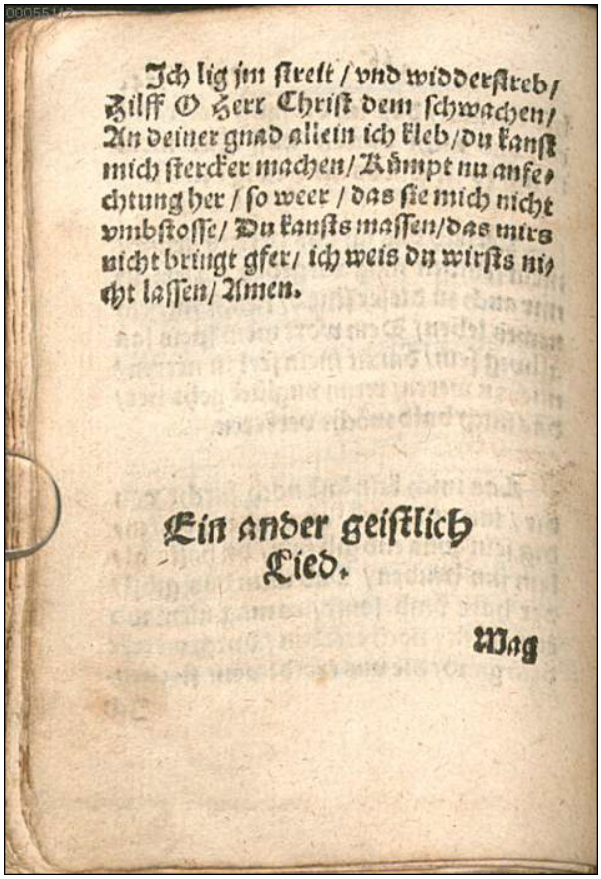
Fo. 134.

hie daruon / das ich dir müg vertrawen / vnd nicht bawen / auff alles meinthun / sonst würds mich ewig rawen.

Verleih das ich aus hertzen grund / mein feinden müg vergeben / Verzeih mir auch zu dieser stund / schaff mir ein newes leben / Dein wort mein speis las allweg sein / damit mein seel zu neeren / mich zu weren / wenn vnglück geht her / das mich bald möcht verkeren.

Las mich kein lust noch furcht von dir / jnn diser weld abwenden / bestendig sein jnns end gib mir / du hasts allein jnn henden / Vnd wem dus gibst / der hats vmb sonst / es mag niemand erwerben / noch ererben / durch wercke dein gnad / die vns erredt vom sterben.

Ich



Ich lig jm strelt / vnd widderstreb / Hilff O Herr Christ dem schwachen / An deiner gnad allein ich kleb / du kanst mich stercker machen / Kümpt nu anfechtung her / so weer / das sie mich nicht vmbstosse / Du kansts massen / das mirs nicht bringt gfer / ich weis du wirsts nicht lassen / Amen.

Ein ander geistlich Lied.

Wag

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)	GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
fol. 134r	fol. 134v

Weitere Versionen des Chorals:

Version nach *GB Babst Teil II 1545, Nr. XVI.*[53]	Version nach *GB Darmstadt 1699, S. 328, Nr. 296*	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191*[54]	Version nach *GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209*
XVI. Ein Geistlich lied / zu bitten vmb glauben/ lieb vnd hoffnung.[55]			
JCh ruff zu dir HERR Jhesu Christ / ich bit erhör mein klagen/ Verleyh mir gnad zu dieser frist / las mich doch nicht verzagen/ Den rechten weg O HERR ich mein / den woltest du mir geben / Dir zu leben/ meim nechsten nůtz sein/ dein wort zu halten eben.	JCh ruff zu dir/HErr JEsu Christ/ ich bitt/erhör mein klagen: Verleih mir gnad zu dieser frist/ laß mich doch nicht verzagen: Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ den wollest du mir geben dir zu leben/ mein'm nechsten nutz zu seyn/ dein wort zu halten eben.	JCh ruff zu dir/HErr Jesu Christ/ Jch bitt/erhör mein klagen:/: Verleih mir gnad zu dieser frist/ Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ Den wollest du mir geben/ Dir zu leben/ Meinm nächsten nutz zu seyn/ Dein wort zu halten eben.	JCh ruf zu dir,HErr Jesu Christ! Jch bitt', erhör mein klagen ! Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen ! Den rechten glauben[56], HErr, ich meyn, Den wollest du mir geben, Dir zu leben, Mein'm nächsten nutz zu seyn, Dein wort zu halten eben[57].
Jch bitt noch mehr O HERRE Gott/ du kanst es mir wol geben/ Das ich nicht wider werd zu spot/ die hoffnung gib darneben/ Voraus wenn ich mus hie dauon/ das ich dir můg vertrawen/ vnd nicht bawen/ auff alles mein thun / sonst wirds mich ewig rawen.	2. Jch bitt noch mehr/ o HErre GOtt/ du kanst es mir wol geben/ daß ich werd nimmermehr zu spott/ die hoffnung gib darneben: Vorauß/wann ich muß hie davon/ daß ich dir mög vertrauen und nicht bauen auff eigen werck und thun/ sonst wird michs ewig reuen.	2. Jch bitt noch mehr/O HErre GOtt/ Du kanst es mir wol geben:/: Daß ich nicht wieder werd zu spott/ Die hoffnung gib darneben/ Voraus/wann ich muß hie davon/ Daß ich dir mög vertrauen/ Und nicht bauen Auff alles mein thun/ Sonst wird michs ewig reuen.	2. Jch bitt' noch mehr, o HErre GOtt ! Du kanst es mir wohl geben , Daß ich nicht wieder werd zu spott, Die hoffnung gib darneben, Voraus, wenn ich muß hier davon[58], Daß ich dir mög vertrauen, Und nicht bauen Auff alles mein thun, Sonst wird michs ewig reuen.

[53] Die wunderschöne Ausstattung des *Babstschen GBes* – sowohl hinsichtlich des Schriftbildes wie des Buchschmuckes – kann hier nicht wiedergegeben werden.
Ähnlich bei *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 78* ; auf eine Auflistung der Unterschiede zwischen der Version im *Babstschen GB* und der Version bei *Wackernagel* wird verzichtet.

[54] Ähnlich bei *GB Briegel 1687, S. 233* incl. 6. Vers.

[55] *Fischer a.a.O.*: Ein neuwes lied, zu bitten vmb Glauben, Liebe, vnd Hoffnung, Vnnd vmb ein seliges leben gemacht durch Joñ Eyßleben des Hertzoch Hans von sachse pridiger.

[56] Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Andre: Den rechten Weg, o HErr.

[57] Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Genau und sorgfältig, Ephes. 5, 15.

[58] Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Das ist, sterben.

Verleyh das ich aus hertzen grund/ mein feinden mûg vergeben/ Verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein newes leben/ Dein wort mein speis las allweg sein / damit mein seele zu nehren/ mich zu wehren/ weñ vnglück geht daher / das mich bald möcht verkeren.	3. Verleih/daß ich aus hertzen=grund mein'n feinden mög vergeben/ verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben: Dein wort mein speiß laß allweg seyn/ damit mein seel zu nähren/ mich zu wehren/ wann unglück geht daher/ das mich bald möcht abkehren.	3. Verleih/daß ich aus hertzen=grund Mein feinden mög vergeben:/: Verzeih mir auch zu dieser stund/ Schaff mir ein neues leben. Dein wort mein speis laß allweg seyn/ Damit mein seel zu nehren/ Mich zu wehren/ Wann unglück geht daher/ Das mich bald möcht abkehren.	3. Verleih, daß ich aus hertzens=grund Mein'n feinden mög vergeben, Verzeih mir auch zu dieser stund, schaff mir ein neues leben! Dein wort mein' speis' Laß allweg[59] seyn, Damit mein' seel zu nähren, Mich zu wehren[60], Wann unglück geht daher[61], Daß mich bald mögt abkehren.
Las mich kein lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden/ Bestendig sein ins end gib mir/ du hast allein in henden / Vnd wem dus gibst der hats vmbsonst / es mag niemand erwerben/ noch ererbē / durch werck dein gnad/ die vns erret vom sterben.	4. Laß mich kein' lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden:/: beständig seyn ans end gib mir/ du hasts allein in händen: Und wem du's gibst/der hats umsonst/ es mags niemand ererben noch erwerben durch wercke deine gnad/ die uns errett vom sterben.	4. Laß mich kein lust noch forcht von dir In dieser welt abwenden:/: Beständig seyn ans end gib mir/ Du hasts allein in händen. Und wem dus gibst/der hats umsonst/ Es mags niemand ererben Noch erwerben Durch wercke deine gnad/ Die uns errett vom sterben.	4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden. Beständig seyn ans end gib mir, Du hasts allein in händen, Und wem du's gibst, der hat's umsonst, Es mag niemand ererben[62] Noch erwerben Durch wercke deine gnad, Die uns erett't vom sterben.
Ich lig im streit vnd widerstreb/ hilff O HERR Christ dem schwachen/ An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stercker machē / Kompt nu anfechtung her so wehr/ das sie mich nicht vmbstosse / du kanst massen/ das mirs nicht bringt gefehr / ich weis du wirsts nicht lassen/ Amen.	5. Ich lig im streit und widerstreb'/ hilff/o HErr Christ/dem schwachen: An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stärcker machen. Kommt nun anfechtung her/so wehr/ daß sie mich nicht umstossen/ du kanst massen/ daß mirs nicht bring gefähr/ ich weiß/du wirsts nicht lassen!	5. Ich lig im streit und widerstreb/ Hilff/O Herr Christ/dem schwachen:/: An deiner gnad allein ich kleb/ Du kanst mich stärcker machen. Kom̄t nun anfechtung/Herr/so wehr/ Daß sie mich nicht umstossen/ Du kanst massen/ Daß mirs nicht bring gefähr/ Ich weiß/du wirsts nicht lassen.	5. Ich lieg im streit[63] und wiederstreb', Hilf, O HErr Christ ! dem schwachen, An deiner gnad allein ich kleb', Du kanst mich stärcker machen. Kömmt nun anfechtung her, so wehr, Daß sie mich nicht umstossen[64], Du kanst massen[65] , Daß mirs nicht bring gefähr; Ich weiß, du wirsts nicht lassen.

59 Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Immerfort.
60 Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Zu verwahren, oder zu bewaffnen.
61 Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Andre: herein.
62 Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Es mag niemand deine gnade von seinen leiblichen eltern erben, oder selbst durch wercke erwerben und verdienen.
63 Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Gegen satan, welt und sünde.
64 Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Uberwinden.
65 Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Mäßigen, vermitteln, daß mirs nicht schade.

—	(6. O HErr ! wir ruffen all zu dir/ unſer elend abwende/ und ſchleuß uns auff der gnaden thůr/ den tröſter uns zu ſende/ der uns recht leit auff deinen weg/ daß wir nicht abweg weichen/ ſeyn dein eigen[66]/ und ſo den rechten ſteg zum himmelreich erreichen.)[67]	6.O HErr/wir ruffen all zu dir/ Vernim̃ unſer elende:/: Und ſchleuß uns auff der gnaden thůr/ Den tröſter uns zuſende. Der uns recht leit auff deinem weg/ Daß wir nicht abweg weichen/ Und dergleichen/ Daß wir den rechten ſteg Zum himmelreich erreichen.	—

Für weitere, z. T. stark abweichende Versionen s.

- *GB Colmar 1807, S. 289, Nr. 267*
- *GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1, S. 606, Nr. 1394*
- *GB Freylinghausen 1706, S. 477, Nr. 311*
- *GB Straßburg 1674, S. 313, Nr. 84*
- *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 79*

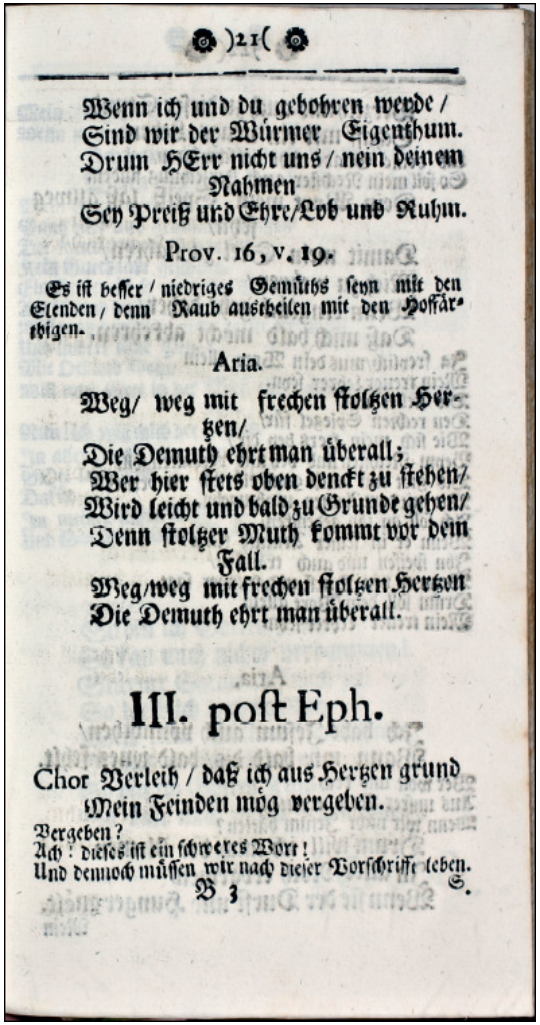
Die 6. Strophe ist ebenfalls abgedruckt z. B. in *Evangelischer Unterricht 1723,* Kapitel Christl. Unter. von der Confirmation der Kinder., *S. 58* (nur die Strophen 4–6). Sie lautet hier (vgl. Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191*)
O HERR ! wir ruffen all zu dir / | Vernimm unſer Elende / | Und ſchleuß uns auf die Gnaden-Thür / | Den Tröſter zu uns ſende / | Der uns recht leit auf deinem Weg / | Daß wir nicht abweg weichen / | Und dergleichen / | Daß wir den rechten Steg | Zum Himmelreich erreichen.

Bei *Kümmerle a. a. O.* findet man noch folgende Variante der 1. Strophe:

Ich ruf zu dir, Herr Jeſu Chriſt, ich bitt, erhör mein Klagen; verleih mir deiner Gnade Friſt, laß mich nicht gar verzagen.	Den rechten Glauben, Herr, ich mein, Den wolleſt du mir geben; dich zu lieben, mei'm Nächſten nutz zu ſein, iſt dir das g'fälligſt Leben.

[66] Dialektsprache: eigen (im Dialekt gesprochen wie eichen) soll sich auf weichen reimen.
[67] Klammern im *GB Darmstadt 1699 a. a. O.*

Originaltext von Lehms[68]



)21(

Wenn ich und du gebohren werde /
Sind wir der Würmer Eigenthum.
Drum HErr nicht uns / nein deinem Nahmen
Sey Preiß und Ehre/Lob und Ruhm.

Prov. 16, v. 19.

Es ist besser / niedriges Gemüths seyn mit den Elenden / denn Raub austheilen mit den Hoffärtigen.

Aria.

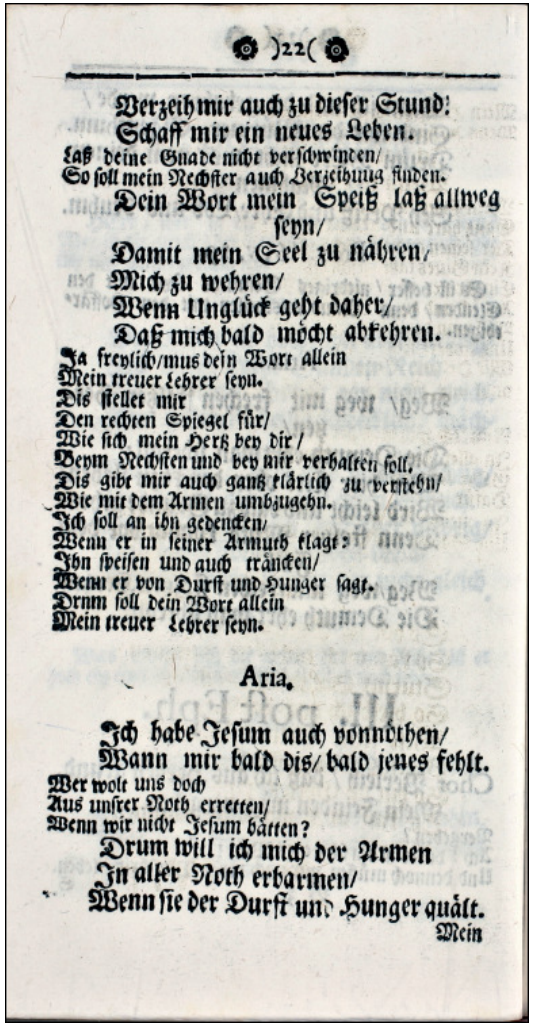
Weg/ weg mit frechen stoltzen Hertzen/
Die Demuth ehrt man überall;
Wer hier stets oben denckt zu stehen/
Wird leicht und bald zu Grunde gehen/
Denn stoltzer Muth kommt vor dem Fall.
Weg/weg mit frechen stoltzen Hertzen
Die Demuth ehrt man überall.

III. post Eph.

Chor Verleih / daß ich aus Hertzen grund
Mein Feinden mög vergeben.
Vergeben?
Ach! dieses ist ein schweres Wort!
Und dennoch müssen wir nach dieser Vorschrifft leben.

B 3 S.

Lehms 1715–1716, S. 21.



)22(

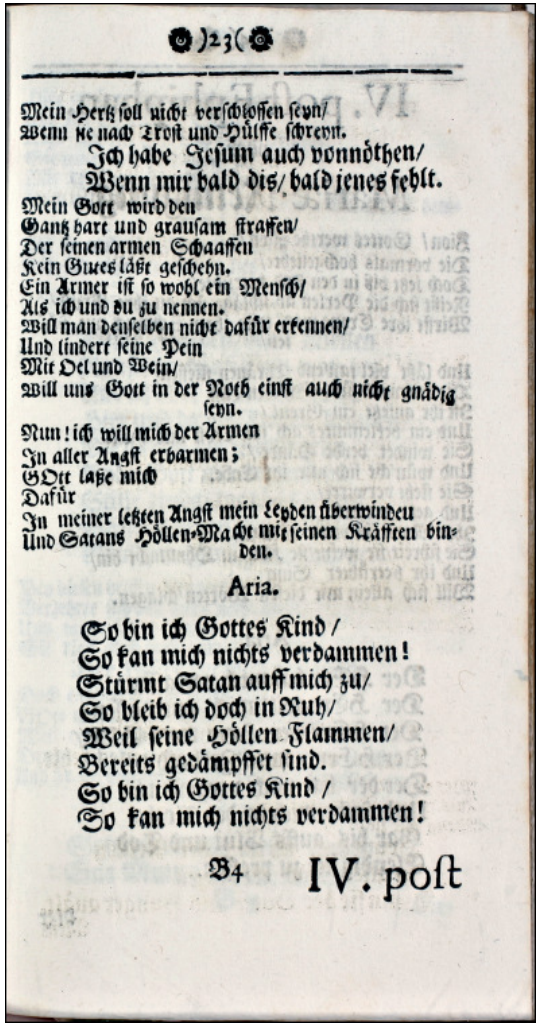
Verzeih mir auch zu dieser Stund:
Schaff mir ein neues Leben.
Laß deine Gnade nicht verschwinden/
So soll mein Nechster auch Verzeihung finden.
Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn/
Damit mein Seel zu nähren/
Mich zu wehren/
Wenn Unglück geht daher/
Daß mich bald möcht abkehren.
Ja freylich/mus dein Wort allein
Mein treuer Lehrer seyn.
Dis stellet mir
Den rechten Spiegel für/
Wie sich mein Hertz bey dir /
Beym Nechsten und bey mir verhalten soll.
Dis gibt mir auch gantz klärlich zu verstehn/
Wie mit dem Armen umbzugehn.
Ich soll an ihn gedencken/
Wenn er in seiner Armuth klagt;
Ihn speisen und auch trancken/
Wenn er von Durst und Hunger sagt.
Drum soll dein Wort allein
Mein treuer Lehrer seyn.

Aria.

Ich habe Jesum auch vonnöthen/
Wann mir bald dis/ bald jenes fehlt.
Wer wolt uns doch
Aus unsrer Noth erretten/
Wenn wir nicht Jesum hätten?
Drum will ich mich der Armen
In aller Noth erbarmen/
Wenn sie der Durst und Hunger quält.

Mein

Lehms 1715–1716, S. 22.



)23(

Mein Hertz soll nicht verschlossen seyn/
Wenn sie nach Trost und Hülffe schreyn.
Ich habe Jesum auch vonnöthen/
Wenn mir bald dis/ bald jenes fehlt.
Mein Gott wird den
Gantz hart und grausam straffen/
Der seinen armen Schaaffen
Kein Gutes läßt geschehn.
Ein Armer ist so wohl ein Mensch/
Als ich und du zu nennen.
Will man denselben nicht dafür erkennen/
Und lindert seine Pein
Mit Oel und Wein/
Will uns Gott in der Noth einst auch nicht gnädig seyn.
Nun! ich will mich der Armen
In aller Angst erbarmen;
GOtt laße mich
Dafür
In meiner letzten Angst mein Leyden überwinden
Und Satans Höllen-Macht mit seinen Kräfften binden.

Aria.

So bin ich Gottes Kind /
So kan mich nichts verdammen!
Stürmt Satan auff mich zu/
So bleib ich doch in Ruh/
Weil seine Höllen Flammen/
Bereits gedämpffet sind.
So bin ich Gottes Kind /
So kan mich nichts verdammen!

B4 IV. post

Lehms 1715–1716, S. 23.

[68] *Lehms 1715–1716, S. 21–23.*

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms[69]
			III. post Eph.
1a)	Choralstrophe *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*		Chor
	Verleÿh daß ich aus Hertzens Grund		Verleih/ daß ich aus Hertzen grund
	mein'n Feinden mög vergeben		Mein Feinden mög vergeben
1b)	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Vergeben ?		Vergeben ?
	Ach dießes ist ein schweres Wort		Ach ! dieses ist ein schweres Wort !
	u. deñoch müßen wir nach dießer Vorschrifft leben.		Und dennoch müssen wir nach dieser Vorschrifft leben.
1c)	Da Capo: Choralstrophe *[1. Fortsetzung]*		
	Verzeÿh mir auch zu dießer Stund		Verzeih mir auch zu dieser Stund !
	schaff mir ein neues Leben		Schaff mir ein neues Leben.
1d)	Recitativo accompagnato *(C; Bc)*		
	Laß deine Gnade nicht verschwinden		Laß deine Gnade nicht verschwinden/
	so soll mein Nechster auch Verzeihung finden		So soll mein Nechster auch Verzeihung finden.
1e)	Choralstrophe *[2. Fortsetzung]*		
	Dein Wort mein Speiß laß alleweg seÿn	↔	Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn/
	damit mein Seel zu nähren		Damit mein Seel zu nähren/
	mich zu wehren		Mich zu wehren/
	wenn Unglück geht daher		Wenn Unglück geht daher/
	des mich bald möcht abkehren	↔	Daß mich bald möcht abkehren.
1f)	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Ja freÿlich, muß dein Wort allein		Ja freylich/ mus dein Wort allein
	mein treuer Lehrer seÿn.		Mein treuer Lehrer seyn.
	Diß stellet mir		Dis stellet mir
	den rechten Spiegel für,		Den rechten Spiegel für/
	wie sich mein Hertz beÿ dir,		Wie sich mein Hertz bey dir/
	beÿm Nechsten u. beÿ mir		Beym Nechsten und bey mir verhalten soll.
	verhalten soll.		
	Diß gibt mir auch gantz klär/ zu verstehn		Dis gibt mir auch gantz klärlich zu verstehn/
	wie mit dem Nechsten umzugehn.	↔	Wie mit dem Armen umbzugehn.
	Ich soll an ihn gedencken		Ich soll an ihn gedencken/
	weñ er in seiner Armuth klagt:		Wenn er in seiner Armuth klagt:
	ihn speißen u. auch träncken,		Ihn speisen und auch träncken/
	weñ er von Durst u. Hunger sagt.		Wenn er von Durst und Hunger sagt.
	Drum soll dein Wort allein		Drum soll dein Wort allein
	mein treuer Lehrer seÿn.		Mein treuer Lehrer seyn.
2a)	Aria *(Vl$_{Conc,1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*		Aria.
	Ich habe Jesum auch von nöthen		Ich habe Jesum auch vonnöthen/
	weñ mir bald diß bald jenes fehlt.	↔	Wann mir bald dis/ bald jenes fehlt.
2b)	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Wer wolt uns doch		Wer wolt uns doch
	auß unßer Noth erretten	↔	Aus unsrer Noth erretten
	weñ wir nicht Jesum hätten ?		Wenn wir nicht Jesum hätten ?

[69] *Lehms 1715–1716, S. 21–23.*

2c)	Aria *(2. Teil; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*		
	Drum will ich mich der Armen		Drum will ich mich der Armen
	in aller Noth erbarmen,		In aller Noth erbarmen/
	weñ sie der Durst u. Hunger quählt.		Wenn sie der Durst und Hunger quält.
2d)	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Mein Hertz soll nicht verschloßen seyn		Mein Hertz soll nicht verschlossen seyn/
	weñ sie nach Trost u. Hülffe schreyn.		Wenn sie nach Trost und Hülffe schreyn.
2e)	Aria *(Satz 2a da capo; $Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)* Ich habe Jesum auch vonnöthen p. Da Capo		Ich habe Jesum auch vonnöthen/ Wenn mir bald dis/ bald jenes fehlt.
2f)	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Mein Gott wird den		Mein Gott wird den
	gantz hart u. graußam straffen,		Gantz hart und grausam straffen/
	der seinen armen Schaaffen		Der seinen armen Schaaffen
	kein gutes läst geschehn.		Kein Gutes läßt geschehn.
	Ein Armer ist so wohl ein Mensch		Ein Armer ist so wohl ein Mensch/
	als ich u. du zu nennen.		Als ich und du zu nennen.
	Will man denselben nicht dafür erkennen		Will man denselben nicht dafür erkennen/
	u. lindert seine Pein		Und lindert seine Pein
	mit Oel u. Wein		Mit Oel und Wein
	will uns Gott in der Noth einst auch öt gnädig seyn.		Will uns Gott in der Noth einst auch nicht gnädig seyn.
	Nun ich will mich der Armen		Nun ! ich will mich der Armen
	in aller Angst erbarmen,		In aller Angst erbarmen;
	Gott laße mich		GOtt laße mich
	dafür		Dafür
	in meiner letzten Angst mein Leiden überwinden		In meiner letzten Angst mein Leyden überwinden
	u. Satans Höllen Macht mit seinen Kräfften binden.		Und Satans Höllen=Macht mit seinen Kräfften binden.
3	Aria *($Vl_{Conc,1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc)*		Aria.
	So bin ich Gottes Kind		So bin ich Gottes Kind/
	so kan mich öts verdam̃en. 𝄐		So kan mich nichts verdammen!
	Stürmt Satan auf mich zu		Stürmt Satan auff mich zu/
	so bleib ich doch in Ruh		So bleib ich doch in Ruh/
	weil seine Höllen Flam̃en		Weil seine Höllen Flammen/
	bereits gedämpfet sind.		Bereits gedämpffet sind.
	Da Capo		So bin ich Gottes Kind/
			So kan mich nichts verdammen!
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen[70]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral-Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- | theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch-Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder-Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral-Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
GB Babst Teil I 1545	Babst, Valentin (Hrsg.): Geystliche | Lieder. | Mit einer newen vorrhede/ | D. Mart. Luth. | Warnung | D. M. L. | Viel falſcher Meiſter itzt Lieder tichten | Sihe dich für, vnd lern ſie recht richten | wo Gott hin bawet ſein Kirch vnd ſein wort | Da wil der Teuffel ſein mit trug vnd mord. | Leipzig. Kolophon[71]: [Schmuckemblem] | Gedruckt zu | Leipzig | durch Valentin Babst | in der Ritterstrassen. | [Schmuckemblem] | 1545. Faksimile: Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA | Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles | XXXVIII | Das Babstsche Gesangbuch | von 1545 | Faksimiledruck | mit einem Geleitwort herausgegeben | von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988

[70] Rot- oder S p e r r druck im Original.
[71] Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text i. a. am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

GB Babst Teil II 1545	Babst, Valentin (Hrsg.): [Schmuckemblem] | Psalmen vnd | Geistliche lieder/welche | von fromen Christen | gemacht vnd zu | samen gelesen | sind. | [Schmuckemblem] | Leipzig. Kolophon: [Schmuckemblem] | Gedruckt zu Leipzig/ | durch Valentin Babst | in der Ritter= | strassen. | [Schmuckemblem] | M. D. XLV. In *GB Babst Teil I 1545.*
GB Briegel 1687	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse | CANTIONAL, | Oder: | Kirchen=Gesangbuch / | In welchem | Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch | vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= | chen / geistreiche Lieder begriffen: | Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / | in gewöhnliche Melodyen gesetzet / und auff vielfältiges | verlangen in Druck gebracht. | Darmstatt / | Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. | Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100[72]
GB Colmar 1722	Colmarisches Lutherisches | Lob=Opffer/ | oder | Neu=verbessertes | Kirchen= Schul= Hauß= und Reiß= | Gesang=Buch/ | in welchem/ | zu Auß*übung* und Vermehrung | der wahren Gottseligkeit/ | und | zu Beförderung und Außbreitung | des Göttlichen Lobes/ | die Geist= Lehr= und Trost=reicheste | Lieder/ Psalmen und Lobgesänge | D. Martin Luthers/ | und an= derer reiner und frommer Lehrer / | auf das neue mit besonderem Fleiß zusam̃en getragen | enthalten sind. | Sampt einem | nutzlichen und bequemen | Gebett=Büchlein/ | darinnen | Morgen= und Abend=Seegen/ | Buß= Beicht= Abendmahl= | und mancherley andere schöne Gebetter/ | zu Gottseligem Gebrauch in allerhand | Ständen/ Orten/ Zeiten und Anligen/ | zu finden. | [Linie] | C O L M A R / | Druckts und verlegts Johann Heinrich Decker/ 1722. In http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/index.html.
GB Colmar 1807	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr
GB Darmstadt 1699	Neu=verfertigtes | Darmstädtisches | Gesang= | Buch/ | Worin̄en Hn. D. Lutheri | und an= derer Evangelischer | Lehrer gewöhnliche / wie auch | noch ferner 160. aus andern Ge= | sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= | der / worunter 84. wegen der Melodie | unbekante mit Noten versehen sind/ | und unterschiedliche Gebets= | Formeln befindlich ; | Nebst einer das sehr erbauliche | Singen der ersten Christen in sich | haltenden | Vorrede | Eberh. Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris[73] daselbst. | [Schmuck-emblem] | Darmstadt/ | Gedruckt und zu finden bey Sebastian | Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. | [Linie] | Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.
GB Darmstadt 1700	Geistreiches | Gesang= | Buch/ | Vormahls in Halle | gedruckt/ | Nun aber allhier mit No= ten | der unbekandten Melodien und | 173. Liedern vermehret / wie auch | von vielen im vori= gen gefundenen Druck= | fehlern verbessert ; | Zur Ermunterung | Glaubiger Seelen/ | Mit einer | Von guten Freunden verlangten | Vorrede | Eberhard Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris daselbst. | [Schmuckemblem] | Darmstadt/ | Druckts Sebastian Griebel/ | [Linie] | Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[74]

[72] Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

[73] Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [*www.kirchen-lexikon.de*]

[74] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Lie=dern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen er=läutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch ei=ner kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefüget ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Linie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB EG (H-N, 2001)	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1	Knapp, M. Albert: Evangelischer | Liederschatz | für | Kirche und Haus. | [Linie] | Eine Sammlung geistlicher Lieder | aus | allen christlichen Jahrhunderten, | gesammelt und nach den Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet | von | M. Albert Knapp, | Diakonus an der Hospitalkirche in Stuttgart. | [Linie] | Erster Band. | [Schmucklinie] | Stuttgart und Tübingen. | Verlag der J. B. Cotta'schen Buchhandlung. | 1837. Standort: Universität Lausanne Digitalisiert von Google: 27. Juli 2009
GB Freylinghausen 1706	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches | Gesang=Buch/ | Den Kern | Alter und Neuer | Lieder / | Wie auch die Noten der un= | bekannten Melodeyen | Und dazu gehörige nützliche Register | in sich haltend ; | In gegenwärtiger bequemer | Ordnung und Form | samt einer | Vorrede / | Zur | Erweckung heiliger Andacht | und Erbauung im Glauben und | gottseligen Wesen/ | Zum drittenmal herauß | gegeben | von | JOHANN ANASTASIO Frey= | linghausen/ Past. Adj. | [Li-nie] | HALLE/ | Gedruckt und verlegt im Wäysen= | hause/ 1706. | Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ
GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug)	Luther, Martin (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda): Geistli= | che lieder auffs | new gebessert zu | Wittemberg. | D. Mart. Luth. | XXXiij. Faksimile: DOCUMENTA MUSICOLOGICA | Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles | XXXV | Das Klug'sche | Gesangbuch | 1533 | nach dem einzigen erhaltenen Exemplar | der Lutherhalle zu Wittenberg | ergänzt und herausgegeben von | Konrad Ameln. Verlag: Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG Heinrich-Schütz-Allee 35-37 34131 Kassel ISBN: 3-7618-0705-8
GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)	Luther, Martin (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda): Geistliche Lieder auffs new gebessert zu Wittemberg. D. Mart. Luther. 1535 [unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535; für ein Faksimile der Ausgabe von 1533 s. *GB Luther Geistliche Lieder 1533.]* Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB); Münchener Digitalisierungs-Zentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Verlag, Ort: Joseph Klug, Wittemberg Drucker, Jahr: Joseph Klug, 1535 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5 VD 16: G 842

Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Lehms 1715-1716	Lehms, Georg Christian: Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3721/005. • Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie in der deutschen Fassung die Jahreszahl 1716. • Widmungsdatum (4. Seite der Widmung): Darmstadt | den 30. Nov. | 1715. • Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla | LZHessen | mppa | Darmstatt den 1 December | 1715. (Magdalena Sibylla | Landgräfin zu Hessen | manu propria | …; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])[75]
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
WB Goethe	Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

[75] Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, vom 10.3.2010.